

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

anmeldung-cra@suchtkrankenhilfe-ostfriesland.de

Bitte geben Sie die Namen der Teilnehmer*innen und die Nummer der von Ihnen gewünschten Arbeitsgruppe an.

1. Arbeit und Beschäftigung
2. Jugendhilfe und Suchthilfe
3. Alter und Sucht
4. Soziales Umfeld als Ressource
(z.B. Partnerschaft, Selbsthilfe, Freizeit u.a.)

Wir versenden keine Anmelde-Bestätigung. Sollte die Veranstaltung ausgebucht sein werden Sie jedoch selbstverständlich benachrichtigt.

Der Fachtag ist von der Ärztkammer Niedersachsen mit 4 Fortbildungspunkten anerkannt.

Anmeldeschluss: 11.02.2019

Veranstaltungsort:
Klinikum Emden
Bolardusstr. 20
26721 Emden

Landkreis  Leer



Stadt Emden

 agilio
gmbH

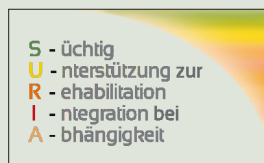


DAS BOOT
e.V.

GnL

Gesellschaft zur Förderung nachhaltiger Lebensqualität

Diakonie 



Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH



Suchtkrankenhilfe Ostfriesland
gemeinnützige GmbH



KLINIKUM EMDEN
Hans-Susemihl-Krankenhaus
gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Hochschule Hannover

Finanziell gefördert von:
Kommunaler Präventionsrat Emden



| Emden

Fachtag

SUCHT

Community

Reinforcement

Approach

Klinikum Emden
Bolardusstr. 20
26721 Emden

Donnerstag, 21. Februar 2019
10:00 -16:00 Uhr

Tagungsinhalt

Der Community Reinforcement Approach (CRA) ist ein wissenschaftlich gut belegtes Konzept einer personenzentrierten Versorgung suchtkranker Menschen auf verhaltenstherapeutischer Grundlage. In Deutschland wurde dieses ursprünglich US-amerikanische Konzept methodische Grundlage für eine explizit gemeindeorientierte Suchtkrankenversorgung. Es geht dabei um den Grundgedanken, dass Substanzkonsum für den Konsumenten aus subjektiver Sicht in der gegebenen Situation immer sinnvoll ist. Eine Veränderung des Verhaltens gelingt nur, wenn dem Klienten deutlich wird, dass ein abstinentes Leben oder ein solches mit weniger Rauschmitteln tatsächlich attraktiver ist als ein Leben im Rausch. Aufgabe ist es hier, mit dem Klienten dessen Lebensbedingungen so zu verändern, dass Abstinenz oder Konsumkontrolle sich tatsächlich lohnen. Dafür muss der Klient oft neue Fähigkeiten erlernen. Man muss ihm aber auch neue Lebenschancen ermöglichen. Das gelingt nur, wenn sich das Gegenüber ermutigend und optimistisch in das Leben der Klientel aktiv einmischt und in der eigenen Region gut vernetzt ist.

Wir wollen mit der Veranstaltung

- das Verständnis für eine übergreifende Vernetzung fördern
- die Möglichkeiten und Grenzen der gemeindeorientierten Suchttherapie für alle Akteure in der Region aufzeigen
- den persönlichen Austausch untereinander und die Weiterentwicklung des Unterstützungs- und Behandlungssystems fortführen.

Tagungsablauf

9:30 Uhr Ankommen und Kaffeetrinken

10:00 Uhr Begrüßung

Frau Dr. Ina Valentiner (SpDi Emden)
Frau Jenny Sartorius (SpDi Leer)

10:15 Uhr Erfolgreiche gemeindeorientierte Vernetzung nach dem CRA-Modell (Forum Klinikum)

Dr. Martin Reker,
Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Bethel, Bielefeld

12:00 Uhr Mittagspause mit Imbiss

13:00 Uhr Ausgangslage und Zusammenarbeit nach dem CRA-Ansatz

– Möglichkeiten und Grenzen Arbeitsgruppen

1. Arbeit und Beschäftigung
2. Jugendhilfe und Suchthilfe
3. Alter und Sucht
4. Soziales Umfeld als Ressource (z.B. Partnerschaft, Selbsthilfe, Freizeit u.a.)

14:30 Uhr Pause

15:00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse (Forum Klinikum)

durch die Moderatoren
Moderation: Dr. Martin Reker

15:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick (Forum Klinikum)

Harald Spreda, Ingolf Majuntke

Wir laden herzlich ein

- Mitarbeiter*innen aus der Arbeitsverwaltung
- Mitarbeiter*innen aus der Sozialverwaltung
- Ärzt*innen und Sozialdienste der Psychiatrie im Klinikum Emden
- Ärzt*innen und Sozialdienste der Qualifizierten Entgiftung im Krankenhaus Rheiderland
- Gesetzliche Betreuer*innen
- Betreuer*innen der Anbieter von Eingliederungshilfen
- Mitarbeiter*innen von Wohnungsbaugenossenschaften
- Niedergelassene Ärzt*innen
- Mitarbeiter*innen der SpDi
- Mitarbeiter*innen der Führerscheinstelle
- Mitarbeiter*innen der Justizverwaltung
- Hochschullehrer*innen
- Mitarbeiter*innen von Schuldnerberatungen
- Mitarbeiter*innen der Wohnungslosenhilfen
- Sowie Die Selbsthilfegruppen

**Wir freuen uns auf Sie
und Ihre Beteiligung!**